

Jahre später. Ich wüsste nicht, wie man einen solchen Zustand im Griechischen beschreiben könnte. Darüber hinaus ist festzustellen, dass entsprechend der Konkretheit der Bedeutungen von ἀπορέω der absolute Gebrauch sehr selten ist und sich in diesen seltenen Fällen die Ursachen oder die Objekte von ἀπορέω aus dem Zusammenhang sehr leicht erschließen lassen. In 2. Kor 4,8 z.B. sind die Gründe des (absolut gebrauchten) ἀπορούμενοι den vorangehenden Stücken des Briefes leicht zu entnehmen: die gefährlichen Umstände der Missionsreise einschließlich der Todesgefahr. Hier, Mk 6,20, bekommen wir keinerlei Auskünfte über die Ursachen von ἡπόρει.

Ich gebe drei Beispiele der Verwendung des Verbums bei Philo, die das oben Gesagte veranschaulichen: (Philo, Abr 231) ... ἐπὶ τῷ ρύσασθαι τὸν ἀδελφιδοῦν ἡπόρει συμμαχῶν, ἅτε ξένος ὢν καὶ μέτοικος καὶ μηδενὸς τολμῶντος ... ἐναντιοῦσθαι ... zu der Errettung des Neffen fehlte es ihm an Bundesgenossen, weil er Gast war und Fremder und weil niemand ... sich zu widersetzen wagte / (Mos, 2,165) τί χρὴ δρᾶν ἡπόρει ... er wusste nicht, was er tun musste / (Arith 23b. 4) ὃ ἡποροῦμεν εὐρήσομεν ... was wir uns fragten / was wir nicht wussten, werden wir herausfinden ... Zwei weitere Beispiele aus Appian zeigen den absoluten Gebrauch: Mithr. 4 (11) τὸν δὲ Νικομήδη λόγου καὶ σπουδῆς ἄξιον ὄρων ἡπορήτο καὶ οὐτε κτείνειν αὐτὸν ὕφιστατο οὔτε αὐτὸς εἰς Βιθυνίαν ἐπανιέναι διὰ δέος ... als er sah, dass Nikomedes ein bemerkenswerter und der Zuneigung würdiger Mann war, *wusste er nicht, was er tun sollte*, und brachte es weder fertig, ihn zu töten, noch – aus Furcht – nach Bithynien zurückzukehren; BC 5, 92 (384) χρημάτων τ' ἔχρηξε καὶ ἡπόρει, Ῥωμαίων οὔτε εἰσφερόντων οὔτε τοὺς πόρους ἐώντων, οὐς ἐπινοήσῃ. Er brauchte Geld und *wusste nicht, was er tun sollte*, als weder die Römer etwas beitrugen noch die Steuern billigten, die er sich ausgedacht hatte.

Eine Übersetzung ... *pfl egte allerlei Fragen zu stellen* (referiert von Bauer, s. v.) entspricht nicht dem lexikalischen Befund und widerspricht der griechischen Grammatik.²³ Das Wort ἀπορέω gehört nicht zum Wortschatz des Markus und ist im gesamten NT nicht im Aktiv zu finden. Auch im NT ist es übrigens so konkret gebraucht, wie oben gesagt.

Das Wort ist in diesem Zusammenhang ein Fremdkörper. Man kann sich zwar Umstände vorstellen, unter denen beide Teile, (a) und (b), dieser Aussage ihre Berechtigung haben, aber nur in einer umfänglichen Erzählung, in der diese Umstände erläutert werden. In *dieser* knappen Zusammenstellung sind sie ein Widerspruch in sich.²⁴

„in Verlegenheit sein“ ist die Übersetzung in Papes Wörterbuch und heißt „sich nicht zu helfen wissen“, „in einer Notlage sein“, und zwar immer in einer sehr konkreten Notlage oder Schwierigkeit. Luther empfand die Schwierigkeit und umging sie durch eine sehr freie Übersetzung: „und gehorchet jm in vielen Sachen / und höret jn gerne.“

²³ Kühner Gerth I 142: „Ebenso wenig kann es (das Imperfekt) ... ein Pflegen ausdrücken.“ Insgesamt zu den irrigen Auffassungen des Charakters der griechischen Tempora, insbesondere des Imperfekts, s. Victor, Der Wechsel...28-34 et passim (s. Anm. 10).

²⁴ Es gibt nicht den Ausweg, καὶ adversativ aufzufassen, wie es die Revisoren der Lutherübersetzung tun: ...*doch* hörte er ihn gern. Es gibt keine Vokabelgleichung καὶ = trotzdem, die beliebig verfügbar wäre. Eine solche adversative Übersetzung ist nur dann möglich, wenn der Gegensatz *ganz offensichtlich* in der Sache liegt, zu dem der Gegensatz in der Sprache hinzukommen *kann*: Mk 12,12 *sie strebten danach, ihn festzunehmen, und gleichzeitig fürchteten sie das Volk*; Jak 3,5 ... *die Zunge ist ein kleines Glied und richtet gleichzeitig große Dinge an*; Mt 6,26 *Sie säen nicht, und gleichzeitig ist die Tatsache festzustellen, dass euer Vater sie ernährt*. Im vorliegenden Fall Mk 6,20 ist der Gegensatz in der Sache höchst zweifelhaft, während in den Worten nicht nur kein Gegensatz, sondern sogar ein Parallelismus vorliegt (ἀκούσας / ἤκουεν). (In ähnlicher Weise ist μέν / δέ gebraucht; es heißt einerseits / anderer-